

militärpolitischen Leitsätze, das Konversionsgesetz und das Gesetz zur Wahrnehmung der Fürsorgepflicht gegenüber Berufssoldaten: Wer dafür ist, daß das heute noch auf die Tagesordnung kommt, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Danke schön. Damit ist dieser Antrag auch abgelehnt. Alle Anträge werden zu einem späteren Zeitpunkt auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Dr. Gysi (PDS):

Bloß, dann wird es zu spät sein, Frau Präsidentin. Ich muß aber darauf hinweisen, weil das hier so vorgetragen worden ist, daß wir das rechtzeitig an das Präsidium übermittelt hatten. Wenn es auf die Tagesordnung gesetzt worden wäre, wäre die Notwendigkeit, es hier vorzulesen, gar nicht gegeben gewesen.

Wir haben in einem weiteren Antrag wegen der Situation der Landwirtschaft vorgeschlagen, daß die Volkskammer beschließt, die Regierung der DDR zu verpflichten, die Übernahme der EG-Regelungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft, vor allem die Abnahme und Preisgarantien, unverzüglich in die Wege zu leiten, nicht erst zum 1. Januar 1991, weil auf diese Art und Weise die landwirtschaftliche Produktion aufrechterhalten und gesichert werden könnte. Ich will auch hier auf die Verlesung der Begründung verzichten, um dem Vorwurf von Herrn Weiß - ein zweites Mal zumindest - zu entgehen. Das halten wir für ganz wichtig und auch nicht für verschiebungsfähig. Dieser Antrag lag ebenfalls dem Präsidium vor.

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Wir müssen auch darüber abstimmen. Wer dafür ist, daß der Antrag der PDS, heute noch zu einem Beschluß der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik zu Fragen der Übernahme von EG-Regelungen zu kommen, auf die Tagesordnung gesetzt wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Stimmen müssen gezählt werden.

Wer ist dagegen, daß dieser Antrag noch heute auf die Tagesordnung kommt? - Enthaltungen bitte. - Meine Damen und Herren! Mit Ja haben für diesen Antrag 131 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 115 Abgeordnete gestimmt, und 70 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten.

(Beifall, vor allem bei der PDS)

Damit ist dieser Antrag auf der Tagesordnung als Tagesordnungspunkt?. Ich verlese noch mal:

„Antrag der Fraktion der PDS:

Die Volkskammer wolle beschließen -

Beschluß der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik vom 8.8.-: Die Regierung der DDR wird verpflichtet, die Übernahme der EG-Regelungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft, vor allem die Abnahme und Preisgarantien, unverzüglich in die Wege zu leiten - verzeichnet in der Drucksache Nr. 180.

Herr Gysi, ich dachte, wir könnten jetzt in die Tagesordnung eintreten.

Dr. Gysi (PDS):

Nein, Frau Präsidentin. - Nach der Wende bin ich ja nun hoffnungsvoll hinsichtlich unserer beiden letzten Anträge. Sie haben sie ja vorzuliegen, Sie wissen es ja. Der weitere Antrag, der an das Präsidium eingereicht war, lautete:

„Beschluß der Volkskammer der DDR: Die Schulden der volkseigenen, der in Kapitalgesellschaften umgewandelten Betriebe der ehemaligen volkseigenen Wirtschaft, der genossenschaftlichen und privaten Betriebe gegenüber Banken und anderen Kredit- und Geldinstituten der DDR sowie gegenüber dem Staatshaushalt der DDR werden, soweit sie bis zum 30. Juni 1990 entstanden sind, mit Wirkung vom

1. Juli 1990 erlassen. Die Zinsen für die sich daraus ergebenden Ausgleichsforderungen der Banken an den Staat sind aus dem Staatshaushalt zu zahlen.“

(Unmutsäußerungen - Unruhe im Saal)

Hier geht es uns um eine - ja, auch über eine Nettokreditverschuldung ist das möglich -, hier geht es uns darum, daß die Betriebe in größte Liquiditätsprobleme geraten sind, daß sie Schulden aus einem ganz anderen Wirtschaftssystem in ein völlig neues übernehmen sollen, obwohl sie zumeist fiktiv sind, und um die Wettbewerbschancen der Betriebe zu erhöhen, ist unserer Meinung nach eine solche Entscheidung erforderlich. Zumindest müßten wir darüber mal beraten und das Für und Wider auch im Gehör unserer Bürger austragen und dann eine Entscheidung treffen. Deshalb haben wir beantragt, das auf die Tagesordnung zu setzen.

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Wird dazu das Wort gewünscht? - Ein Geschäftsordnungsantrag. Moment. Bitte vom Saalmikrofon aus Prof. Kühne. Geschäftsordnungsanträge werden bitte vom Saalmikrofon aus gestellt.

Prof. Dr. Kühne (CDU/DA):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Der Sachantrag von Herrn Dr. Gysi betrifft den Finanzausschuß der Volkskammer. Es gibt eine gleichlaufende Tagesordnung. Mein Vorschlag lautet, diese Frage auf die Tagesordnung dieses Ausschusses zu setzen und anschließend dem Parlament darüber zu berichten. Eine andere Frage, meine Damen und Herren, würde zu einer unsachlichen Debatte hier führen, weil die gleiche Frage seit geraumer Zeit auf der Basis dieses Ausschusses läuft. Sonst kommen wir in unserer parlamentarischen Arbeit effektiv nicht voran.

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Herr Prof. Kühne. Ich muß Sie darauf hinweisen, daß über diesen Antrag erst hier debattiert werden muß, und dann wird er in die Ausschüsse verwiesen.

Hier war eine Wortmeldung dazu.

Dr. Manhenke (SPD):

Ich möchte darauf hinweisen, daß wir diesen gleichen Vorschlag als Partei in die Staatsvertragsverhandlungen eingebracht haben, und wir sind damit nicht durchgekommen. Wir müssen dafür sein, daß das nochmals behandelt wird.

(Beifall bei der PDS)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? - Wenn das nicht der Fall ist, dann werden wir über diesen Antrag abstimmen, ob er heute ... Herr Dr. Steinecke möchte noch dazu sprechen.

Dr. Steinecke (Die Liberalen):

Ich möchte darauf hinweisen, daß bei der Beratung zum Einigungsvertrag die Entschuldung der Betriebe eine Protokollnotiz ist, und - Herr Dr. Gysi - ein Vertreter der PDS ist in der Verhandlungsdelegation zum Einigungsvertrag. Sie haben mit diesem Antrag eigentlich offene Türen ingerannt bei der Regierung.